

bedeutsame Rolle anderer kapitalkräftiger Städte wie Leipzig, Dresden, Zwickau und Chemnitz, aber auch kurz des Hofes und des Adels untersucht.

G. Kirchner.

Edouard Perroy, *Social Mobility among the French Noblesse in the Later Middle Ages, Past & Present* 21 (April 1962) 25—38, legt dar, daß der Kontrast zwischen dem lockeren, viele und leichte Aufstiegsmöglichkeiten bietenden englischen Adelsgefüge und den starrerem Verhältnissen auf dem Kontinent entgegen bisherigen Ansichten abzuschwächen, wenn auch keineswegs aufzugeben ist. Der Vf. führt das am Beispiel der Grafschaft Forez (an der oberen Loire, westl. von Lyon) näher aus; denn hier kann er auf ein besonders reiches gedrucktes Urkundenmaterial zurückgreifen und anhand der daraus von ihm rekonstruierten Stammfolgen zu allgemeinen Ergebnissen kommen — so zur Feststellung ganz außerordentlicher Vermögensunterschiede und zum Befund, daß weitaus die meisten der im 13. Jh. auftauchenden Geschlechter bis 1500 im Mannestamm ausgestorben sind. Jüngere, aufsteigende Adeksgeschlechter rekrutierten sich z. T. aus den *ministeriales* großer Kirchen und Klöster sowie des Grafen von Forez, z. T. aus dem freien Bauerntum, z. T. aus großbürgerlichen Familien.

F. T.

E. Stone, *Profit-and-loss Accountancy at Norwich Cathedral Priory*, *Trans. Royal Hist. Soc.*, 5th series vol. 12 (1962) 25—48. — Die allgemeine Bedeutung der belegreichen Studie liegt in dem überdurchschnittlichen Rang, den man den geschilderten Bemühungen um ein Bild der eigenen Wirtschaftslage zusprechen kann. Es liegt, wie der Vf. hervorhebt, hier eben nicht ein typisches Beispiel vor. Gewinn- und Verlustrechnungen des Domkapitels der Mönche von Norwich — einer „*monastic cathedral*“ — reichen mit Lücken von 1256 bis zum Ende des 14. Jh. Indem der Vf. ähnliche Zeugnisse von Canterbury heranzieht, gelangt er zur Klärung der Terminologie und der Rechnungsformen.

F. T.

N. Denholm-Young, *The Song of Carlawerock and the Parliamentary Roll of Arms as found in Cotton MS. Caligula A. XVIII in the British Museum*, *Proc. Brit. Academy* 47 (1961, ersch. 1962) 251—262, setzt die Abfassung einer wappengeschmückten Liste mit weit über 1000 Namen der englischen Ritterschaft (bisher ca. 1312 zugewiesen) — die „*Parliamentary Roll*“ — nur deshalb heißt, weil F. Palgrave sie 1827 in seine „*Parliamentary Writs*“ aufnahm — zwischen August 1307 und August 1308. Er erörtert die Zusammenhänge mit dem französischsprachigen Gedicht über die Belagerung der schottischen Burg Carlawerock (1300) und bereichert den vielseitigen Beitrag mit wesentlichen Feststellungen zum englischen Heroldswesen und zur Bedeutung von *commilito* und *banerettus*.

F. T.

K. B. McFarlane, *War, the Economy and Social Change: England and the Hundred Years War, Past & Present* 22 (July 1962) 3—13. — Im Einklang mit seinen Einzelforschungen zu diesem Thema (vgl. zuletzt „*A Business-partnership in War and Administration, 1421—1445*“, *Engl. Hist. Review* 78, 1963, 290—310) richtet der Vf. in diesem den Einsatz, Gewinn und Verlust abwägenden Überblick, der auch Heeresstärken und geschätzte Steuererträge erfaßt, sein besonderes Augenmerk auf den Gewinn, den viele englische Adlige und etliche Glücksritter aus dem 100jährigen Krieg zogen. Nur wäre dahingegen auch der Abfluß hoher Beträge an Verbündete und die schwere Verschuldung Eduards III. an ausländische Kaufleute zu berücksichtigen.

F. T.

G. L. Harriss, *Aids, Loans and Benevolences*, *Historical Journal* 6 (1963) 1—19, beschränkt unter Weglassung der großen Anleihen bei einzelnen